

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1917

153 (4.7.1917)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 153.

Mittwoch, den 4. Juli 1917

89. Jahrgang.

Vor einem Jahre.

5. Juli 1916.

Weiderseits der Somme schwere Kämpfe. — Russen über den Styr zurückgedrängt.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W. T. B. Berlin, 3. Juli, abends. (Amtlich.)
Im Westen nichts Besonderes.
Im Osten lebhafter Feuerkampf vom Stochod bis zur Karajowka, starke Angriffe der Russen nur bei Brzezany. Sie scheiterten verlustreich.

W. T. B. Berlin, 4. Juli. (Amtlich.)
Im Atlantischen Ozean haben unsere Unterseeboote wiederum eine größere Anzahl Dampfer und Segler vernichtet. Unter den versenkten Schiffen befinden sich u. a. der bewaffnete englische Dampfer Ribera mit 5000 Tonnen Kohlen nach Archangelst, der bewaffnete russische Dampfer Betty mit 4600 Tonnen Kohlen nach Archangelst, der russische Segler Widwud mit Del nach England, ein großer bewaffneter Dampfer, vollbeladen nach England, ein großer durch Zerstörer gesicherter Dampfer, anscheinend Transportdampfer mit der Nummer 23, zwei Dampfer, die durch Doppelschuß zusammen aus demselben Geleitzug herausgeschossen wurden. — Gegen die englischen bewaffneten Dampfer Falodon (3012 Br. R. T.) und Nitonian (6318 Br. R. T.) wurden von einem Unterseeboot Torpedotreffer erzielt. Das Sinken der Schiffe konnte jedoch nicht beobachtet werden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.
W. T. B. Paris, 3. Juli. (Havas.) Der griechische Torpedobootzerstörer „Dora 2“ ist am 28. Juni mit einem französischen Stab und französischer Besatzung nach einer doppelten Explosion im Mittelmeer untergegangen. Er befand sich 100 Meter von

einem Handelsschiff entfernt, das er geleitete. Es werden 29 Mann, darunter sämtliche Offiziere vermisst.

* Berlin, 4. Juli. Zur Vorgeschichte der russischen Offensive berichteten verschiedene Morgenblätter, daß die Alliierten dreimal im Juni von Rußland die Offensive verlangten, als alle drei Fristen verstrichen waren, ohne daß die Offensive einsetzte, wurde als letzter Zeitpunkt der 1. Juli festgesetzt und der Forderung durch Drohung der nötige Nachdruck gegeben. Die Alliierten gaben sich der Hoffnung hin, daß es gelingen werde, größere deutsche Truppenmassen an der Ostfront festzuhalten.

Stockholm, 3. Juli. Unter dem Titel: „Die letzte Kraftprobe“ veröffentlicht der „Djen“ einen Artikel, aus dem hervorgeht, daß der Zustand der politischen und militärischen Verhältnisse in Rußland von Tag zu Tag schlimmer wird. Die gegenwärtige Teiloffensive wird nach der Ansicht des „Djen“ als eine letzte Kraftprobe angesehen. Mißglückte sie, so werde jede weitere Offensiv-Unternehmung unterbunden und man müsse dann auf der Grundlage eines gegenseitigen Entgegenkommens den Frieden erwirken.

W. T. B. London, 3. Juli (Unterhaus.)
In-Verantwortung einer Anfrage wegen der in Vorschlag gebrachten Konferenz der Alliierten über die Kriegsziele sagte Lord Robert Cecil, die russische Regierung habe eine Konferenz der alliierten Mächte über die Friedensbedingungen vorgeschlagen. Die englische Regierung siehe wegen dieses Gegenstandes in Unterhandlungen mit ihren Verbündeten.

* Berlin, 4. Juli. Dem „Berl. Tageblatt“ zufolge erklärte ein Mitglied der italienischen Abordnung nach Rußland nach seiner Rückkehr in die Heimat, daß gewiß ein Teil der öffentlichen Meinung die Fortsetzung des Krieges wünsche. Ihm stehe aber eine

starke Friedensströmung entgegen. Außerdem seien die wirtschaftlichen und die finanziellen Schwierigkeiten ungeheuer. Es wäre ein Irrtum der Alliierten, noch weiter mit Rußland zu rechnen.

* Berlin, 4. Juli. Der „Vokalanzeiger“ meldet aus Rotterdam: Wie der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ aus London berichtet, werde aus dem englischen Hauptquartier in Palästina gemeldet, daß an der Palästina-Front die Türken und Engländer sich in kurzer Entfernung von einander eingegraben hätten. Die türkischen Stellungen würden stark beschossen und die Türken daran gehindert, die Ernte hinter ihren Linien einzubringen.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

▲ Karlsruhe, 4. Juli. Das Großherzogspaar ist gestern mittag aus Schloß Königstein wieder hier eingetroffen.

■ Karlsruhe, 4. Juli. Die kirchliche Feier des Geburtstags des Großherzogs wird einem Wunsch des Großherzogs entsprechend sowohl in den evangelischen, wie in den katholischen Kirchen am Sonntag den 8. Juli begangen werden.

§§ Karlsruhe, 4. Juli. Das Schwurgericht verurteilte die Dienstmagd Magdalena Bloder aus Glojach wegen zahlreicher Betrügereien und wegen Urkundensäufung zu 2 Jahren 3 Monaten Gefängnis. Die Schwindlerin hatte es bei ihrem Treiben vor allem auf heiratslustige Männer abgesehen, die sie durch ihre Betrügereien schädigte.

■ Durlach, 4. Juli. Schütze Ernst Gunz in einem Res.-Inf.-Rgt. (Sohn des Schlossers Ludwig Gunz) erhielt das Eisenerne Kreuz 2. Klasse.

■ Heidelberg, 4. Juli. Als eine Bauersfrau mit einem Wagen Heu hier ankam, schöpfte die Polizei Verdacht und unter-

Berschollen.

51)

Original-Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Sie wollte klingeln, aber Beva hielt sie zurück.

„Warte, Tanten! Ich will selbst zu Lillian hinaufgehen und sie bitten, mit ihrem Vater herunter zu kommen.“

„Ja, Kind — das ist besser. Gehe selbst hinauf.“

Beva ging schnell hinaus und begab sich hinauf in Lilians Zimmer. Beva, die in Lilians Salon beschäftigt war, sagte ihr, daß die junge Dame in das Turmzimmer hinaufgegangen wäre.

Beva eilte hinauf und klopfte an.

Lilian rief zum Eintritt.

Sie saß vor dem Harmonium, aber ihre Hände ruhten müßig in dem Schoß, und ihre Augen sahen Beva mit einem seltsam müden Blick entgegen. Bis hierher war sie geflohen, als sie gesehen hatte, daß Ronald von Ortlingen und Beva sich küßten.

„Verzeihen Sie, Lillian, wenn ich störe,“ sagte Beva eintretend.

„Sie stören mich nicht, Genoveva, ich sitze ganz müßig“, antwortete Lillian, und Beva

fiel es auf, daß sie einen schmerzlichen Ausdruck im Gesicht hatte.

„Sie ist nicht glücklich“, dachte sie betreten.

Diese Erkenntnis kam ihr nicht zum ersten Male. Aber natürlich ließ sie sich nichts anmerken.

„Ich wollte Ihnen nur sagen, daß Herr von Ortlingen gekommen ist und um den Vorzug bittet, Ihnen und Ihrem Herrn Vater seine Aufwartung machen zu dürfen. Ich bitte Sie, hinunter zu kommen, und mir zu gestatten, daß ich auch Ihren Herrn Vater benachrichtige.“

Lilian erhob sich sogleich.

„Ich komme sofort und werde es Papa sagen, Genoveva. Gehen Sie einstweilen wieder hinunter.“

Beva dankte herzlich und entfernte sich. Lillian preßte die Hände aufs Herz, als müsse sie einen heißen Schmerz ersticken. Aber dann richtete sie sich entschlossen auf und folgte Beva.

Sie betrat die Zimmer ihres Vaters und fand diesen behaglich in einem Sessel sitzend mit Zeitungsektüre beschäftigt.

Lilian trat an seine Seite.

„Lieber Papa, Ronald von Ortlingen ist da. Er will uns seine Aufwartung machen. Willst du mit hinunterkommen?“

John Großhall hob den Kopf und sah sie an. Es fiel ihm auf, daß sie sehr bleich ausah.

Bärtlich zog er sie zu sich herab.

„Ganz blaß bist du vor Erregung geworden, Lillian! Sei ruhig, ich werde mich ganz gewiß nicht aufregen bei dieser Begegnung. Wir haben doch längst damit gerechnet.“

Lilian ließ den Vater in seinem Irrtum. Sie konnte und wollte ihm nicht sagen, weshalb sie bleich ausah.

Bärtlich küßte sie ihn. Er erhob sich und legte seine Hand auf ihren Arm.

„Komm, meine Lillian, wir wollen uns den jungen Freiherrn einmal näher betrachten. Ich bin neugierig, mir ein Urteil zu bilden, und zu erfahren, ob er mir als Sohn meines Vaters feindlich, oder als Sohn seiner Mutter freundlich gegenübersteht.“

Wenige Minuten später traten sie beide in das Empfangszimmer.

Lilian trug wieder ein weißes Kleid. Sie liebte dieses schlichte Weiß im Hause sehr. Es fiel ohne jeden Schmuck glatt und weich an ihr nieder und schmiegte sich den edlen, jugendlichen Formen an. Dieses scheinbar so einfache Kleid war freilich von kostbarem Stoff, aber es wirkte in seiner stillvollen Einfachheit sehr anspruchslos. Sie sah darin so mädchenhaft lieblich aus, daß Ronald von Ortlingen seinen Augen kaum zu trauen vermochte. Sein schärfster und kritischster Blick hätte nichts

suchte den Wagen. Dabei kamen 30 Pfund Kartoffeln und 50 Eier zum Vorschein, die sofort beschlagnahmt wurden.

Meßkirch, 3. Juli. Durch einen schweren Gewittersturm wurde hier großer Schaden verursacht. Im Stadtwald wurden allein etwa 500 Festmeter Holz umgerissen. Viele Obstbäume haben hier und in den umliegenden Gemeinden großen Schaden gelitten. Glücklicherweise ist wenigstens der Schaden an Feldfrüchten nicht erheblich.

Bodman (Bodensee), 3. Juli. Graf Othmar von Bodman hat den Witwen der im Krieg gefallenen Pächter von herrschaftlichen Grundstücken den Pachtzins für das Jahr 1917/18 geschenkt.

Mondfinsternis. Am Abend des 4. Juli wird bei günstigem Wetter eine totale Mondfinsternis während ihres ganzen Verlaufs bei uns zu beobachten sein. Die Finsternis beginnt um 9.52 Uhr abends und endet 1.25 Uhr nachts. Die Totalität dauert von 10.51 Uhr bis 12.27 Uhr.

Durch das Pfücken von Feldblumen auf Aedern und Wiesen gehen alljährlich nicht unbeträchtliche Futtermengen verloren. Besonders groß sind die Verluste, die hierbei der Ernte durch Zertreten der Pflanzen zugefügt werden. Diese Schädigungen gewinnen gegenwärtig, wo alle Futtermittel dringend gebraucht werden, erhöhte Bedeutung. Es darf daher von der Einsicht der Bevölkerung erwartet werden, daß sie an dem Schutze der Felder und Wiesen vor solchen Zerstörungen mitwirkt und auch vom Ankauf von Feldblumen grundsätzlich absteht. Dabei wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das unbefugte Begehen von Wiesen oder bestellten Aedern vor der Ernte nach § 368 Nr. 9 des Reichsstrafgesetzbuches strafbar ist.

(Halbamtlich.)

Die Höchstpreise für Heu. Das Ministerium des Innern hat in einer eben erschienenen Verordnung die Höchstpreise für Heu der Ernte 1917 wie folgt festgesetzt: Der Preis für den Zentner in Baden geernteten Heues der Ernte 1917 darf beim Verkauf durch den Erzeuger nicht übersteigen: bei Wiesenheu, Dehnd, Feld- oder Ackerheu von mindestens mittlerer Art und Güte 5 Mk., bei Heu von Kleearthen (Luzerne, Esparsette, Rotklee, Schwedenklee, Gelbklee und Weißklee mit geringem Besitz von Gräsern) von mindestens mittlerer Art und Güte 6 Mk., für gepreßtes Heu erhöht sich der Preis um 35 Pfg. für

Unangenehmes an ihrer Erscheinung entdecken können.

Lante Stasi machte die Herrschaften bekannt.

Ronald verneigte sich artig.

„Wenn ich nicht irre, hatte ich vor einigen Monaten bereits in Berlin das Vergnügen, Ihnen flüchtig zu begegnen,“ sagte er höflich.

„Das kann wohl sein, wir hielten uns Ende Mai dort in einem Hotel auf,“ entgegnete Mr. Croxhall, Ronald auffordernd, wieder Platz zu nehmen.

Ronald sah Lilian fest und forschend an.

„Ganz recht — dort begegnete ich Ihnen, zuerst im Vestibül, dann im Speisesaal.“

Lilians Anblick blieb kühl und unbewegt, und ihre Augen blickten ihn fremd und gleichgültig an.

„Das ist möglich — man sieht so viele Menschen in diesen großen Hotels. Aber ich merke mir selten ein Gesicht. Ich glaube aber, ich bin Ihnen gestern im Walde begegnet — behaupten kann ich es allerdings nicht,“ antwortete sie förmlich.

Ronald verneigte sich mit einem Gefühl, das er sich selbst nicht erklären konnte.

„So ist es, mein gnädiges Fräulein, ich hatte die Ehre, Ihnen zu begegnen.“

Lilian war nun so formell und korrekt, wie er das für eine wohlherzogene junge Dame erforderlich hielt. Aber nun gefiel es ihm wieder nicht. Immer war diese Miß Lilian anders, als er erwartete. Ihre Korrektheit reizte ihn geradezu.

(Fortsetzung folgt.)

den Zentner. Die Höchstpreise verstehen sich bei Anfuhr mit Fuhrwerk frei Magazin, Lagerplatz oder Verbrauchsstelle, beim Bahnverband frei verladen Eisenbahnwagen Versandstation. Beim Verkauf von der Lagerstelle des Erzeugers verringern sich die Höchstpreise für den Zentner um 20 Pfg. Beim Umsatz von Heu durch den Handel darf dem Höchstpreis ein Betrag zugeschlagen werden, der 30 Pfg. für den Zentner nicht übersteigt. Dieser Zuschlag umfaßt alle Arten von Aufwendungen, welche dem Handel erwachsen, insbesondere Kommissions-, Vermittlungs- und ähnliche Gebühren, Fuhrkosten, Gewichtsverluste und Lagerkosten, nicht aber die Auslagen für Eisenbahnfracht einschl. der Verfrachtkosten. Zuwiderhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk bestraft.

Die Kohlenversorgung in Baden. Wie wir hören, hat die badische Regierung schon vor einiger Zeit bei den zuständigen Stellen in Berlin Vorstellungen erhoben, für die Kohlenversorgung Badens den jetzigen günstigen Wasserstand des Rheins auszunutzen und möglichst große Kohlenmengen auf dem Wasserweg nach Baden befördern zu lassen. Dieser Wunsch der badischen Regierung ist durch den bad. Gesandten in Berlin auf das Nachdrücklichste unterstützt worden. Man darf nun hoffen, daß die zuständigen Berliner Stellen dem Ersuchen Badens umgehend Rechnung tragen. Aber selbst wenn es möglich wird, große Kohlenmengen nach Baden zu bringen, so werden wir im kommenden Winter doch erhebliche Spararbeit im Kohlenverbrauch obwalten lassen müssen. Einschränkungen im Gasverbrauch werden wohl nirgends zu vermeiden sein, obgleich man gerade hierin vorsichtig vorgehen sollte, da die Kohlen im Gaswerk sehr vorteilhaft verwertet werden.

Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 3. Juli. In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde dem Entwurf eines Gesetzes über die notwendige Verlängerung der Legislaturperiode des Reichstags und dem Entwurf eines Gesetzes betr. den Landtag für Elsaß Lothringen die Zustimmung erteilt.

W.L.B. Berlin, 3. Juli. Im Hauptauschuß des Reichstags gab heute der Staatssekretär des Reichsschatzamt Graf von Rüdern einen Ueberblick über die Finanzen seit Einbringung der letzten Kreditvorlage und begründet sodann die Vorlage des neuen Kredits von 15 Milliarden. Hierauf trat der Ausschuß in eine Aussprache über die allgemeine politische Lage ein. Die Verhandlungen sind vertraulich. Ihnen wohnten bei von der Regierung: die Staatssekretäre, der Kriegsminister und andere Mitglieder des Bundesrates; von den Abgeordneten: der Mitgliederanzuschuß und zahlreiche Zuhörer. Staatssekretär Zimmermann äußerte sich vertraulich über die politische Lage und unsere Beziehungen zu den auswärtigen Mächten.

* **Berlin, 4. Juli.** Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin hat in einer Versammlung des landwirtschaftlichen Hauptvereins in Schwerin auf das Nachdrücklichste darum, sich vor Augen zu halten, in welchem Maße unser endgültiger Sieg von unserem wirtschaftlichen Durchhalten abhängt, davon, daß jeder und insbesondere auch der Landwirt dazu beiträgt, daß unsere Felder und Ställe ertragsfähig bleiben.

* **Berlin, 4. Juli.** Das „Berl. Tageblatt“ meldet aus Stettin: Wegen Teilnahme an den Krawallen wurden weitere 15 erwachsene Personen, sowie 21 jugendliche zu Gefängnisstrafen bis zu einem halben Jahr verurteilt.

Holland.

W.L.B. Amsterdam, 3. Juli. Gestern abend wiederholten sich die Aufruhrszenen wegen der mangelnden Kartoffelversorgung. Im Laufe der Nacht kam es zu Plünderungen und zu Zusammenstößen zwischen der Menge und dem Militär. In einigen Straßen wurden Barrikaden errichtet. Ein Offizier wurde verwundet. Aus der Menge wurden nach den

vorliegenden Berichten zahlreiche Personen verwundet und eine getötet.

Griechenland.

* **Berlin, 4. Juli.** Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Genf: Nach dem „Petit Parisien“ begegnet die von Venizelos angeordnete Verbüderung der nach Athen berufenen Saloniker und bisher im Peloponnes festgehaltenen Offiziere Schwierigkeiten. Die Admirale Kaulis und Damianos traten zurück. Die venizelistische Kammer soll in der dritten Juliwoche zusammentreten.

* **Berlin, 4. Juli.** In Griechenland hat eine umfassende Royalistenverfolgung eingesetzt. Ueber Athen ist der Paßzwang verhängt worden. Das Verlassen der Stadt ist nur mit Erlaubnis der venizelistischen Regierung gestattet.

China.

W.L.B. Peking, 3. Juli. (Agence Havas.) Gestern wurden kaiserliche Dekrete veröffentlicht, die die Wiederherstellung des Kaisertums in konstitutioneller Form verkünden. Sie setzen einen unter der Leitung des Generals Tschanghsun stehenden Großen Rat ein, der sich mit den Staatsangelegenheiten zu befassen haben wird, sowie ein Senat (Hof der Tugenden) unter dem Vorsitz von Sultscheschunan.

Verschiedenes.

Auf dem Verbandstag der deutschen Schuhwarenhandwerker wurde mitgeteilt, daß ein Gesetz über die Errichtung von Schuhwarenhandelsgesellschaften bevorsteht.

Wegen des schlechten Zustandes der von der Kriegseledergesellschaft gelieferten Lederersatzmittel hat der Rat der Stadt Leipzig sich veranlaßt gesehen, zwei Millionen Holzsohlen zu bestellen, die demnächst an die Schuhmachermeister zur Verteilung gelangen.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 4. Juli, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Infolge Dinstes und dadurch erschwelter Beobachtung blieb die Feuerertätigkeit bis zum Abend gering. Dann lebte sie in einzelnen Abschnitten bis zum Dunkelwerden auf. Nachts kam es mehrfach zu Erkundungsgesechten, die uns Gefangene und Beute einbrachten.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Westlich von Cerny am Chemin des Dames griffen die Franzosen nachts zweimal die von uns gewonnenen Gräben an. Beide Male wurden sie zurückgeschlagen. Die kampfbewährten lippisch-westfälischen Bataillone stießen dem weichenden Gegner nach, schoben ihre Stellungen vor und machten eine größere Zahl von Gefangenen.

Auch westlich von Cerny u. bei Craonne waren Unternehmungen unserer Stoßtrupps erfolgreich.

Heeresgruppe Herzog Albrecht. Nichts besonderes.

Westlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

In Ostgalizien vermochten die Russen gestern ihre Angriffe nur bei Brzezany zu wiederholen. Trotz Einsatzes frischer Kräfte kamen sie nicht vorwärts. In zäher Verteidigung und frischen Gegenstößen hielten sächsische Regimenter ihre Stellungen gegen zahlreiche Angriffe und fügten dem Feinde hohe Verluste zu.

Im Abschnitt Konjuchy-Borow starker Feuerkampf. Die Tätigkeit der Artillerie war auch bei Brody und am Stochod zeitweilig sehr lebhaft.

An der übrigen Front keine größeren Gefechtsabhandlungen.

Mazedonische Front: Nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Schutz der öffentlichen Anlagen.

Bedauerlicher Weise muß immer wieder die Beobachtung gemacht werden, daß Kinder und Erwachsene sich auf den Rasenplätzen der öffentlichen Anlagen herumtreiben und den Rasen sowie die Einfriedigung der Anlagen und öffentlichen Wege, insbesondere auch die lebenden Hege in mutwilliger Weise beschädigen.

Als ein großer Mißstand muß auch die Verunreinigung der öffentlichen Anlagen durch frei herumlaufende Hunde bezeichnet werden.

Wir richten an die Eltern die dringende Bitte, ihre Kinder vom Betreten der öffentlichen Anlagen abzuhalten, da wir sonst strafend einschreiten müßten. An die Einwohnerschaft ergeht im Interesse der Allgemeinheit das Ersuchen, den öffentlichen Anlagen jeden möglichen Schutz angedeihen zu lassen und Fälle, in denen Beschädigungen oder Verunreinigungen solcher Anlagen durch bestimmte Personen festgestellt werden können, zu unserer Kenntnis zu bringen, damit gegen die betreffenden Personen vorgegangen werden kann.

Die Schutzmannschaft und Feldhut ist angewiesen, dem Schutz der öffentlichen Anlagen besondere Aufmerksamkeit zu widmen und Zuwiderhandlungen zur Anzeige zu bringen.

Hundebesitzer, die ihre Hunde in öffentlichen Anlagen herumlaufen lassen, haben künftighin unnachsichtlich Bestrafung zu gewärtigen.

Durlach, den 29. Juni 1917.
Das Bürgermeisteramt:
Dr. Bierau.

Bekanntmachung.

Für die **Sichtabfertigungsstelle Durlach** sind für das 2. Halbjahr 1917 folgende regelmäßige Sichttage festgesetzt:

Dienstag, den 17. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober, 13. November, 11. Dezember 1917.

Die Dienststunden dauern von 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr. Messgeräte und Fässer, welche an einem der oben genannten Sichttage geeicht werden sollen, müssen spätestens in den Vormittagsstunden eingeliefert werden.

Durlach, den 30. Juni 1917.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Bierau.

Kohlsbezug.

Et. Beschluß des Gemeinderats werden mit Wirkung vom 1. Juli d. Js. ab die Preise für Kohls ab Werk wie folgt festgesetzt:

1. Grobkohls pro 100 kg 3,80 M
2. Rußkohls " 100 kg 3,80 "
3. Perlkohls " 100 kg 3,00 "
4. Grus " 100 kg 1,50 "

Wegen Mangel an Arbeitskräften und Geispannen sind wir nicht in der Lage, die Zufuhr zu übernehmen.

Die Kohlsabgabe erfolgt jeweils Werktags von 9—11 Uhr morgens im Werk.

Durlach, den 30. Juni 1917.

Stadt. Gaswerk:
Schweizer

Erhöhung der Gaspreise.

Nach Beschluß des Bürgerausschusses werden die Gaspreise vom 1. Juli d. Js. ab wie folgt festgesetzt:

1. Für Leucht-, Koch- und Heizgas:
bei einem Verbrauch bis zu 30 000 cbm im Jahr auf 18 $\frac{1}{2}$ f. d. cbm
" " " " von 30 001—50 000 cbm i. Jahr " 17 " " " "
" " " " über 50 000 cbm im " " 16 " " " "
2. Für Motorgas:
bei einem Verbrauch bis zu 20 000 cbm im Jahr auf 15 $\frac{1}{2}$ f. d. cbm
" " " " von über 20 000 cbm i. " 15

3. Für durch Münzgasmesser bezogenes Gas auf 18 $\frac{1}{2}$ f. für den cbm.

Da unter den derzeitigen Verhältnissen eine Umänderung der Münzgasmesser-Werke nicht gut durchgeführt werden kann, wird jeweils beim Entleeren der Automaten ein Zuschlag von 2 Pfg. pro cbm in bar erhoben.

Durlach, den 30. Juni 1917.

Stadt. Gaswerk:
Schweizer

Nach jeder Photographie, auch Feldpostkarten erhalten Sie tadellosen

Semi-Email-Schmuck

zum Andenken an Kriegsteilnehmer und Gefallene von der billigsten bis zur feinsten Ausführung.

Hans Meissburger

Uhrmachermeister und Goldwaren, Hauptstraße 38.

Kohlenversorgung.

Die Ausgabe der Kohlenbezugscheine für den Monat Juli erfolgt am 5. und 6. in der

Zurnhalle der Hindenburgschule

in nachstehender Reihenfolge:

Am Donnerstag, den 5. Juli,

vormittags von 9—1 Uhr, für die Buchstaben **A—G,**
nachmittags von 3—7 **H—L.**

Am Freitag, den 6. Juli,

vormittags von 9—1 Uhr, für die Buchstaben **M—Sch,**
nachmittags von 3—7 **So—Z.**

Wir ersuchen das Publikum dringend, die angegebene Reihenfolge genau einzuhalten und den Lebensmittelausweis mitzubringen. Die Scheine werden nicht mehr auf den Namen bestimmter Kohlenhandlungen ausgestellt, sondern können die Kohlen beliebig bezogen werden.

Auch zum Bezug von Koks vom Gaswerk sind Bezugscheine nötig.

Durlach, den 4. Juli 1917.

Ortskohlenstelle.

Arbeiter und Arbeiterinnen,

auch jugendliche, finden sofort Beschäftigung.

G. Genschow & Co., A.-G.

Fabrik bei Wolfartsweier.

Kräftige fleißige

Arbeiter und Arbeiter

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Sabotagegesellschaft Kühn & Co.

Wir suchen:

Schlosser

Dreher

Horizontalbohrer

Hobler

Fräser für Vertikal- und

Horizontalbohrmaschinen

Hilfsarbeiter und

Hilfsarbeiterinnen.

Badische Maschinenfabrik
(Seboldwerk). Durlach.

Frauen und Mädchen

finden bei der Bohnen- und Johannisbeerernte Beschäftigung bei

Karl Zoller,

Mittelstraße 10 — Telefon 382.

Fleißiges tüchtiges Mädchen

für alle Hausarbeit bei gutem Lohn für sofort gesucht

Behntstraße 7 II.

Panimit- Blutreinigungstee

von überraschender Wirkung

Paket 75 Pfennig

Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie

Durlach, Hauptstraße 4.

Häute! Felle! Därme!

Ich kaufe jede Art Häute und Felle von Groß- und Kleinvieh, sowie Hasen- und Kaninfelle (soweit nicht Beschlagnahmeverfügungen entgegenstehen) zu höchsten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich alle Sorten Därme.

G. Hermann Hecht,

Häute-, Felle- und Darmhandlung,
Friedrichstraße 4

Zu verkaufen

Welfade, Post und Federbett
Lammstraße 45, 2. St.

Heizer

findet sofort Stellung
Lederfabrik Durlach
Herrmann & Ettlinger
Durlach.

Kaufe

Möbel, Betten, ganze Haushaltungen, Koffhaarmatratzen und Pfandscheine und zahle beste Preise. Angebote an

H. Blech, Hauptstraße 42.

Gobelspane und Sägmehl

kann abgeholt werden bei

J. Santer, Schreinerei,
Auerstraße 48.

Hasenstall

4—6 teilig, und ein Schweinetrog zu kaufen gesucht

Amalienstr. 24, 1. St.

Hasen verschiedener Rassen und Alters zu verkaufen
Adlerstr. 10, 2. St.

Hasenstall (neun u. Hasen teilig) preiswert zu verkaufen

Grödingen, Waldstr. 50.

Zu verkaufen.



1 Ziege, 1 mal jung, hornlos, 1 Ziege, 3 mal jung, mit Hörnern, wegen Platzmangels sofort zu verkaufen. Näg. Hauptstraße 72.

Die besten

Mittel gegen Bandläusen

erhalten Sie bei

Julius Schaefer

Blumen-Drogerie, Durlach
Hauptstr. 4.

Residenz-Theater

in Durlach im Grünen Hof
Haltestelle der Straßenbahn.

Programm

Sonntag, den 8. Juli:

Henny Porten in Das wandernde Licht

Drama in 4 Akten nach einer No-
velle von Ernst von Wildenbruch
Darsteller:
Bruno Decarli, Theodor Becker
Henny Porten, Emil Rameau
Else Wagner.

Richard Schwärmt fürs Türkische

Maury Ziener, Richard Zenius
in den Hauptrollen.
Luftspiel in 2 Akten.

Das Dertal

Aufnahmen a. d. romantischen Gars

Helenes Freier

Ein Filmstreifen in einem Akt ver-
fasst und inszeniert von Rudolf
del Jopp;
Hauptdarstellerin Hanna Brinkmann.

Die neuesten Kriegsberichte
von den sämtlichen Fronten
hochaktuell

Einfamilienhaus oder Wohnung

von 4-5 Zimmern von einem
Beamten sofort oder später zu
mieten gesucht. Angebote unter
Nr. 377 an den Verlag d. Bl.

Wohnung von 3-4 Zimmern
eventl. mit Bad auf
1. Oktober zu mieten gesucht. An-
gebote unter Nr. 385 an den Ver-
lag dieses Blattes erbeten

Geräum. 4-Zimmer-Wohnung
oder 3 Zimmer mit Mansarde auf
sofort oder später zu mieten gesucht.
Angebote unt. Nr. 393 a. d. Verl.

Witwe mit 2 Kindern sucht auf
1 Okt. od. früher eine **Wohnung**
von 2-3 Zimmern in Durlach od.
Umgebung zu mieten. Angebote
unter Nr. 395 an den Verlag

Möbliertes Zimmer mit 2
Betten und Küchenbenützung so-
fort zu mieten gesucht. Angebote
unter Nr. 391 an den Verlag
dieses Blattes erbeten.

Zu mieten gesucht!

Ein Schlafzimmer mit 2 Betten,
Küche, mögl. mit Bad u. Wasch-
küchenbenützung zum 1. August.
Angeb. mit Preisangabe unter
Nummer 392 an den Verlag

Kopfgelb, Sauber

vernichtet schnell und sicher Kopf-
läuse, Kleiderläuse, Wanzen und
anderes Ungeziefer mit Brut, ent-
fernt Schuppen und reinigt die
Kopfhaut. Flasche 50 S. Nur in der
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Todes-Anzeige.



Nach kurzer, schwerer Krankheit ent-
schlaf sanft meine liebe, herzengute Frau,
unsere unvergessliche, treubeforgte Mutter,
Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Frieda Schmidt

geb. Pfeifer.

In tiefstem Schmerze:

Friedrich Schmidt, Kaufmann, 3 Jt. im Felde,
mit 2 Kindern.

Familie Oberstationärkontrollleur G. Pfeifer.

Frieda Schmidt Wwe.

Frieda Wintermantel.

Rudolf Wintermantel.

Durlach, Karlsruhe, St. Georgen i. Schw.,
3. Juli 1917.

Die Beerdigung findet am Donnerstag abend 6 Uhr
von der Friedhofskapelle Durlach aus statt.
Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

Rotes + Kreuz

Dankagung.

Für Monat Juni: Ungenannt Monatsgabe 1000,-, St. Dr. weitere Gabe
20,-, Direktor Emlein weitere Gabe 25,-, v. d. Beamtenschaft d. Fa. Grigner
10,50, v. d. Schülern des Gymnasiums Bergütung f. landwirtschaftliche Arbeiten
16,20, Ungenannt f. Kranzpenden 3,-, Frau Steeger Verschiedenes f. Lazarett
f. 5,-, Frau Mertens im Mai 3 R. Spinat, 1 R. Mangold, 1 R. Salat, im Juni
2 R. Salat, 1 R. Mangold, 2 R. Wirsing u. Kohlrabi, Frau Schilling 2 R. Salat,
die Schülerinnen von Fil. Hagenmeier 1 R. Kirichen.
Wir danken für diese Spenden und bitten um weitere Zuwendungen.

Suche Zweifamilienhaus zu kaufen.

Ich suche in schöner Lage Durlachs ein Zweifamilienhaus,
modern erbaut, in gutem Zustande, mit gr. Garten, mit gr. An-
zahlung. Angebote mit genauen Details und Preis erbitte
K. Kornsand, Karlsruhe, Kaiserstr. 56.

Eine 3-Zimmerwohnung
auf 1. Oktober oder früher zu
vermieten
Kirchstraße 4.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung
nebst Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näheres
Seboldstraße 5.

Zwei-Zimmer-Wohnung in
freier Lage auf 1. Oktober zu ver-
mieten **Weingarterstraße 50.**

Eine Wohnung, bestehend aus
1 Zimmer, Altk., Küche, Keller
und Speicher, an kleine Familie
oder einzelne Person auf 1 Okt.
zu vermieten
Pfinzstraße 13.

Ein Laden mit schöner Drei-
Zimmerwohnung Friedrichstraße 6
ist preiswert auf 1. Oktober zu
vermieten.
Andreas Felzer, Aug.,
Telephon 203

Suche ein im Nähen bewan-
dertes **Mädchen** für einige Zeit
zur Anshilfe.
Gröninger, Bahnhofstr. 10.

Ein anständiges **Mädchen** oder
Frau zum Servieren für Sonntags
gesucht. Zu erfragen
Gerberstraße 7.

„Dörrapparate“ für Heud und Gas,
Preis mit 5 Dörr-
horden 18 Mk.

„Entrahmungsapparate“
mit Kühlung ohne Bezugsschein.

„Handwäschmaschinen“, sparen 1/3 Ar-
beit u. 1/3 Saat.
„Hausbacköfen“.

H. Jähner, Bruchsal
Neutorstraße 1.

Stachel- und Johannisbeer
sind pfund- u. zentnerweise zu haben
Gröningerstr. 27, 3. St.

Glocke mit 7 Rädchen
zu verkaufen
Lindenstraße 24.

Klavier, gebr., zu
kauf. gesucht.
Angeb. m. Preisangabe unt. Nr. 397
an den Verlag dieses Blattes.

Guterhaltener **Waschtisch** oder
Waschkommode zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter
Nr. 394 an den Verlag d. Bl.

Dezimalwaage für ca. 2 Ztr.
Trogst. zu kaufen
gesucht.
C. Steinmetz, Mittnerstr.

Ein Klappportwagen
von armer Kriegerefrau zu kaufen
gesucht. Zu erfragen
Adlerstraße 13.

Ein Gasherd
zu kaufen gesucht
Mühlstraße 5, 2. Stock.

Kopfläuse

samt Brut verschwinden bei
Anwendung von

Poulin

sicher wirkendes, sauberes
und geruchloses Mittel zur
Vertilgung von Kopfläusen
und deren Brut. Erhältlich
in Flaschen à 65 S. bei
Jul. Schaefer, Blumendrogerie,
Hauptstraße 4.

Kaufmännischer Verein Durlach, E. V.

Wegen **Büchersturz**
Donnerstag, den 5. Juli
letzte Bücherausgabe.
Um Rückgabe der entliehenen
Bücher bis spätestens Donnerstag,
den 12. Juli 1917 wird gebeten.
Wiedereröffnung der Bibliothek:
Donnerstag, den 2. August.

Der Vorstand.

1881-1917.

Zu Frau Balzers Wiegenfeste
Ein dreifach donnernd hoch
Und feste
Daß der Schleifstein knallt,
Durch die Luft es schallt
Und im „Gambrius“ widerhallt!
Es gilt des Bawli a e Bawli!

Sächler.

Verloren! Sonntag
abend
zwischen
9 u. 10 Uhr eine ver-
goldete **Haarsetze** mit
Anhänger (worauf Bild
ätherer Dame) in Gröt-
zingen. Da Andenken, bitte gegen
Belohnung abzugeben **Grözingen,**
Mittelstr. 34, 2. St.

Verloren

ging ein sehr kleines **schwarzes**
Notizbüchlein, in welchem Adressen
u. s. w. stehen. Bitte abzugeben
Zehntstraße 4.

Ein Hausschlüssel von Kallis-
feldstraße bis Gambrius verloren.
Abzugeben im Verlag d. Bl.

Dasjenige, welches gestern
nachmittag im städt. Verkauf einen
schwarzen Leder-Geldbeutel auf-
gehoben hat, wird ersucht, denselben
auf der Polizeistation abzu-
geben, andernfalls Anzeige erfolgt.

Die Motten kommen

nicht in Ihre Sachen, wenn
Sie rechtzeitig

Mottenschnymittel

anwenden.

Diese empfiehlt in unüber-
troffener Qualität

Julius Schäfer, Blumendrogerie,
Durlach, Hauptstraße 4.

Zu vermieten

ein hübsch möbliertes **Zimmer**
in schönster Lage mit Pension. Zu
erfragen

Gustav Müller, Kaufmann,
Moltkestraße 6.

Ein guter Keller

sofort oder später zu mieten ge-
sucht. Angebote unter Nr. 396
an den Verlag dieses Blattes.

Karlsruhe.

Schwarze

Jadenkleider

Mäntel

Jaden

Röde

Blusen.

— Billige Preise. —

Daniels Konfektionshaus

Wilhelmstraße 34, 1 Treppe.

Evang. Gottesdienst.

Donnerstag, den 5. Juli 1917.
Abends 8 Uhr: **Kriegsbetstunde:**
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.